

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **11 (1925)**

Heft 5

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

**Verkehrshefte
Buchhaltung
Schuldbetreibg. u. Konkurs**
bei Otto Egle, S.-Lhr., Gossau St.G.

WERBET FÜR DIE
„SCHWEIZER-SCHULE“

Meyers Konv. Lex. 3. Aufl., 21 Bde., neu, Laden Fr. 35.—, Lippmann: Zeichn. Sandro Botticelli z. Dantes göttl. Kom., grosses Alb.-Form. 35.—, Lübke: Die Kunst des Mittelalters, 5.—, Muther: Die Gesch. der Malerei, 1922, 3 Bde., 25.—, Schaefer: Sandro Botticelli, 80 Tafeln, Prachtwerk, 15.—, Merzbacher: A. d. Hochregionen d. Kaukasus, 2 gr. Bde. 15.—, Klassiker-Biblioth., 1863, tadellos, 89 Bde. mit reiz. Stahlstichen, 100.— Porto extra.
Frl. H. Wagnère, Bex (Waadt).

Verzeichnis

der kath. Knaben- und Mädchen-Institute der Schweiz, mit Angabe der Studien-Pläne, Leitung und Preisen versendet à Fr. 3.—

KATH.
JUGENDAMT OLTEN
TEL. 540

EIN PRÄCHTIGER HAUSFREUND

ist der „Sonntag“, das bestbekannte katholische Familien-Wochenblatt mit Versicherung. Die Nummern dieses Jahrganges bedeuten mit ihrem 32 Seiten starken Umfange ein bestes Bild schöner Entwicklung. Ganz neu ist die Druckausstattung des „Sonntag“ mit den prächtigen Doppeltonbildern. Die Bilderauswahl ist wie immer vorzüglich, aktuelle Weltbilder wechseln mit heimeligen Schweizeransichten. Hauptgewicht legt die Redaktion des „Sonntag“ mit Recht auf beste Lektüre. C. R. Enzmann schreibt unter dem bekannten Decknamen Peregrin seine originellen Sonntagsbriefe, während Friedrich Donauer in seinen wöchentlichen Streiflichtern Köstliches bietet. Der Hauptroman „Der Erbe in der Verbannung“ von C. M. Le Plastrier entwickelt sich immer mehr zu einem glänzend geschriebenen Gegenwartsbild aus dem katholischen Gesellschaftsleben Australiens. Die Tante Ilse (Ilse Wey) gestaltet ihre Frauen- und Kinderseiten nachgerade zu selten tiefen Köstlichkeiten aus. Die von besten Fachleuten, den Herren Landwirtschaftslehrer Mühlebach und Käch vom Bauernsekretariat in Brugg redigierte Seite „Für Hof und Garten“ vermitteln neben landwirtschaftlichen Artikeln auch bestes praktisches Material in Bildern. Als offizielles Organ des Schweiz. katholischen Volksvereins bringt der „Sonntag“ aus der Feder von Herrn Dr. A. Hättenschwiler regelmässig die Nachrichten dieses grossen Verbandes. Und welche Bedeutung heute der „Sonntag“ mit seiner Wochenaufgabe von 42,000 Exemplaren im allgemeinen gewonnen, beweist die Entwicklung seines ganz vorzüglichen Inseratenteils. Wir möchten unsern Lesern sehr empfehlen, bei befreundeten katholischen Familien für den „Sonntag“ 1925 zu werben. Die Erstarkung der katholischen Presse und unsere Mithilfe dazu bedeutet eine katholische Tat! — Die Januar-Nummern werden nachgeliefert. Untenstehend der Bestellzettel für Sie!

„DER SONNTAG“ / VERLAG OTTO WALTER A.-G., OLTEN

An den „Sonntag“ / Verlag Otto Walter A.-G., Olten

Ich abonniere hiermit den „Sonntag“ auf die Dauer eines Jahres und wünsche Aufnahme in die Versicherungsklasse

*) A mit 2000 Franken; Abonnementsgebühr Fr. 3.90 viertelj. | *) C mit 10000 Franken; Abonnementsgebühr Fr. 6.50 viertelj.
*) B mit 7000 Franken; Abonnementsgebühr Fr. 5.20 viertelj. | Fr. 100.— Sterbegeld, sowie Fr. 50.— Sterbegeld f. d. Ehefrau

Ich wünsche Zustellung durch: *) den Verträger, mit wöchentlicher Zahlung — *) die Post, mit vierteljährlicher Zahlung

Ort: Datum:

Strasse: Unterschrift:

*) Das Nichtgewünschte ist zu streichen — Um recht deutliche Schrift wird gebeten!

SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT

5% ANLEIHE DER SCHWEIZERISCHEN BUNDESBAHNEN 1925 VON FR. 175,000,000.-- (5. Elektrifikations-Anleihe)

- a) zur Konversion der am 1. Februar 1925 fälligen 5 1/2% Kassenscheine der Schweizerischen Bundesbahnen, 1920, von Fr. 76,055,000.— und der per 15. Juni 1925 gekündeten 3 1/2% Obligationen der Schweizerischen Nord-Ost-Bahn, 1895, (Rest: Fr. 4,581,000.—).
- b) zur Deckung der Ausgaben für die Elektrifikation der S. B. B. und andere Bauten.

Diese Anleihe wird, wie die übrigen Anleihen der S. B. B., direkt von der Schweizerischen Eidgenossenschaft kontrahiert.

Emissionskurs für Konversionen und Barzeichnungen: 98% — Rückzahlung: am 1. August 1936 — Verzinsung: 5% per Jahr (Semester-Coupons) — Rendite: 5,30% — Einteilung: Inhaber-Titel à Fr. 1000.— und 5000.— — Zeichnung gegen bar: Liberierung vom 2. bis 28. Februar 1925.

Konversions-Soulte: Fr. 20.— per Fr. 1000.— konvertiertes Kapital für die 5 1/2% Kassenscheine der S. B. B., 1920, (Kursdifferenz) — Fr. 24.40 per Fr. 1000.— konvertiertes Kapital für die 3 1/2% Obligationen der N. O. B., 1895, (Fr. 20.— Kursdifferenz + Fr. 4.40 Marchzins). Die 5 1/2% Kassenscheine der S. B. B., 1920, sind ohne den Coupon per 1. Februar 1925, die 3 1/2% Obligationen der N. O. B., 1895, mit dem Coupon per 15. Juni 1925, einzuliefern.

Konversionsanmeldungen und Zeichnungen werden vom 22. bis 29. Januar 1925, mittags entgegen genommen bei sämtlichen Banken, Bankfirmen und Sparkassen der Schweiz, die auf dem ausführlichen Prospekte als Zeichnungsstellen aufgeführt sind.

Bern und Basel, den 21. Januar 1925.

Kartell Schweizerischer Banken.

Verband Schweizerischer Kantonalbanken.

St. Gallische Kantonsschule

OFFENE LEHRSTELLEN

Auf Beginn des Schuljahres 1925/26 (6. Mai) sind an der Kantonsschule St. Gallen folgende Lehrstellen zu besetzen: 1. Hauptlehrstelle für Geschichte und eventuell ein verwandtes Ergänzungsfach / 2. Hilfslehrerstelle für Zeichnen, Kalligraphie und Stenographie / Für die Hauptlehrstelle beträgt der Gehalt bei 25 pflichtigen Wochenstunden Fr. 7,500.— bis 10,000.—. Der Gehalt des Hilfslehrers ist noch festzusetzen. (Maximale Alters- und Invaliditätspension: Fr. 6,000.— mit entsprechenden Witwen- u. Waisenrenten) / Anmeldungen mit Ausweisen über Studiengang und bisherige Tätigkeit sind bis zum 7. Februar ans unterzeichnete Departement zu richten

St. Gallen, den 19. Februar 1925
DAS ERZIEHUNGSDEPARTEMENT

Zur Erstarkung des Körpers

Elchina

das geeignetste Elixier

Fl. 3.75 sehr vorteilh. Doppelfl. 6.25 i. d. Apoth.

SCHULHEFTE

SCHULMATERIALIEN

JEDER ART

EHRSAM-MÜLLER SÖHNE & CO.
ZÜRICH